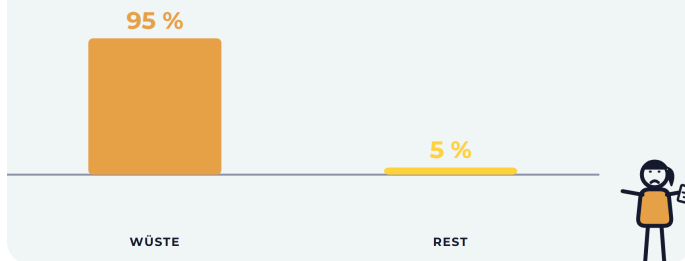


Warum bauten die Ägypter ihre Städte an den Nil?

Ein Fluss in der Wüste

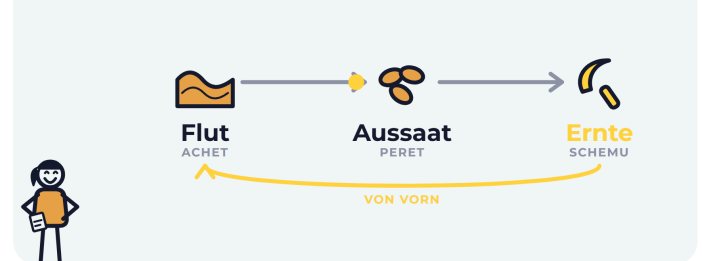
Ägypten heute



Ägypten ist fast überall Wüste. Nur am Nil zieht sich ein schmaler grüner Streifen durchs Land: Kemet, das schwarze Land. Dort lebten fast alle Ägypter.

Die Flut bestimmt das Jahr

Das Jahr am Nil



Flut, Aussaat, Ernte – dann wieder von vorn. Schon der Grieche Herodot nannte Ägypten ein „Geschenk des Nils“.

Das Jahr am Nil

- 1 Im Sommer schwillt der Nil an und tritt über die Ufer.
- 2 Das Wasser sinkt, fruchtbarer Schlamm bleibt liegen.
- 3 Die Bauern säen in den feuchten Boden.
- 4 Sie ernten, bevor die nächste Flut kommt.

Die Flut bestimmte den Kalender mit drei Jahreszeiten: Achet (Flut), Peret (Aussaat), Schemu (Ernte).

Was der Nil brachte

- Wasser zum Trinken und für die Felder
- Schlamm als natürlichen Dünger
- Fische, Vögel und Papyrus
- Einen Weg für Schiffe: mit der Strömung nach Norden, mit dem Wind nach Süden

Typische Falle

- Falsch: „Am Fluss lebt es sich einfach schöner.“ Es ging ums Überleben: Abseits des Nils wuchs fast nichts.
- Die Flut war nicht jedes Jahr gleich. War sie zu niedrig, drohte Hunger. War sie zu hoch, zerstörte sie Dämme und Dörfer.
- Darum brauchte man Planung: Kanäle, Dämme, Vorratsspeicher, einen Kalender und Schreiber, die alles festhielten. So entstand ein Staat mit dem Pharao an der Spitze.

TIPP

Schau dir eine Karte von Ägypten an: Fast alle Städte liegen wie Perlen an einer Schnur am Nil – damals wie heute.

Warum bauten die Ägypter ihre Städte an den Nil?

Name: _____ Datum: _____

1 Wie die Nilflut die Ernte bestimmte: Setz das passende Wort ein.

Jedes Jahr im Sommer trat der Nil über die .

Als das Wasser sank, blieb fruchtbarer zurück.

Stieg der Nil zu wenig, gab es eine schlechte .

Das Jahr der Ägypter hatte 365 Tage und stand in einem .

Mit der Strömung fuhren die Schiffe nach .

2 Stimmt das? Kreuz an.

	STIMMT	STIMMT NICHT
Die Ägypter lebten am Nil vor allem wegen der schönen Aussicht.	☐	☐
Ohne den Nil wäre Ägypten fast nur Wüste.	☐	☐
Die Nilflut kam jedes Jahr ungefähr zur gleichen Zeit.	☐	☐
Eine sehr hohe Flut war immer gut für die Bauern.	☐	☐
Auf dem Nil brachte man Getreide und Steine mit Schiffen ans Ziel.	☐	☐
Große Kanäle und Dämme baute jede Familie für sich allein.	☐	☐

Warum bauten die Ägypter ihre Städte an den Nil?

3 Wörter der alten Ägypter: Was bedeuten sie? Verbinde.

Kemet



Zeit der Aussaat

Deschret



rotes Land, die Wüste

Achet



Zeit der Ernte

Peret



schwarzes Land am Fluss

Schemu



Zeit der Flut

Warum bauten die Ägypter ihre Städte an den Nil?

4 Kreuze die richtige Antwort an.

Herodot nannte Ägypten ein „Geschenk des Nils“. Was meinte er damit?

- ☐ Ein anderes Land hatte den Ägyptern den Nil geschenkt.
- ☐ Ohne Wasser und Schlamm des Nils gäbe es in Ägypten kaum Felder und Leben.
- ☐ Am Nil konnte man besonders schön wohnen.
- ☐ Die Ägypter brachten dem Nil jedes Jahr Geschenke.

Warum brauchten die Ägypter Schreiber, einen Kalender und einen Pharao?

- ☐ Weil Kanäle, Dämme, Vorräte und Abgaben gemeinsam geplant werden mussten.
- ☐ Weil jede Familie ihre Kanäle allein baute und aufschreiben wollte.
- ☐ Weil die Ägypter einfach gern Listen schrieben.

Warum liegen fast alle Städte Ägyptens am Nil – damals wie heute?

- ☐ Weil es am Fluss kühler und schöner ist.
- ☐ Weil der Pharao es so befohlen hatte.
- ☐ Weil es fast nur dort Wasser und fruchtbaren Boden gibt.

Seit 1970 hält der Assuan-Staudamm die Nilflut auf. Was fehlt den Feldern seitdem?

- ☐ Das Wasser, weil der Nil ausgetrocknet ist.
- ☐ Der Schlamm der Flut, darum düngen die Bauern mit Kunstdünger.
- ☐ Nichts, für die Felder ist alles wie früher.

Warum bauten die Ägypter ihre Städte an den Nil?

ZUM KONTROLLIEREN

Bei Aufgabe 1 zählt die Kette: Flut, Schlamm, Aussaat, Ernte. Wer sie in der richtigen Reihenfolge erklären kann, hat das Thema verstanden.

1 Wie die Nilflut die Ernte bestimmte: Setz das passende Wort ein.

Jedes Jahr im Sommer trat der Nil über die **Ufer**.

Als das Wasser sank, blieb fruchtbarer **Schlamm** zurück.

Stieg der Nil zu wenig, gab es eine schlechte **Ernte**.

Das Jahr der Ägypter hatte 365 Tage und stand in einem **Kalender**.

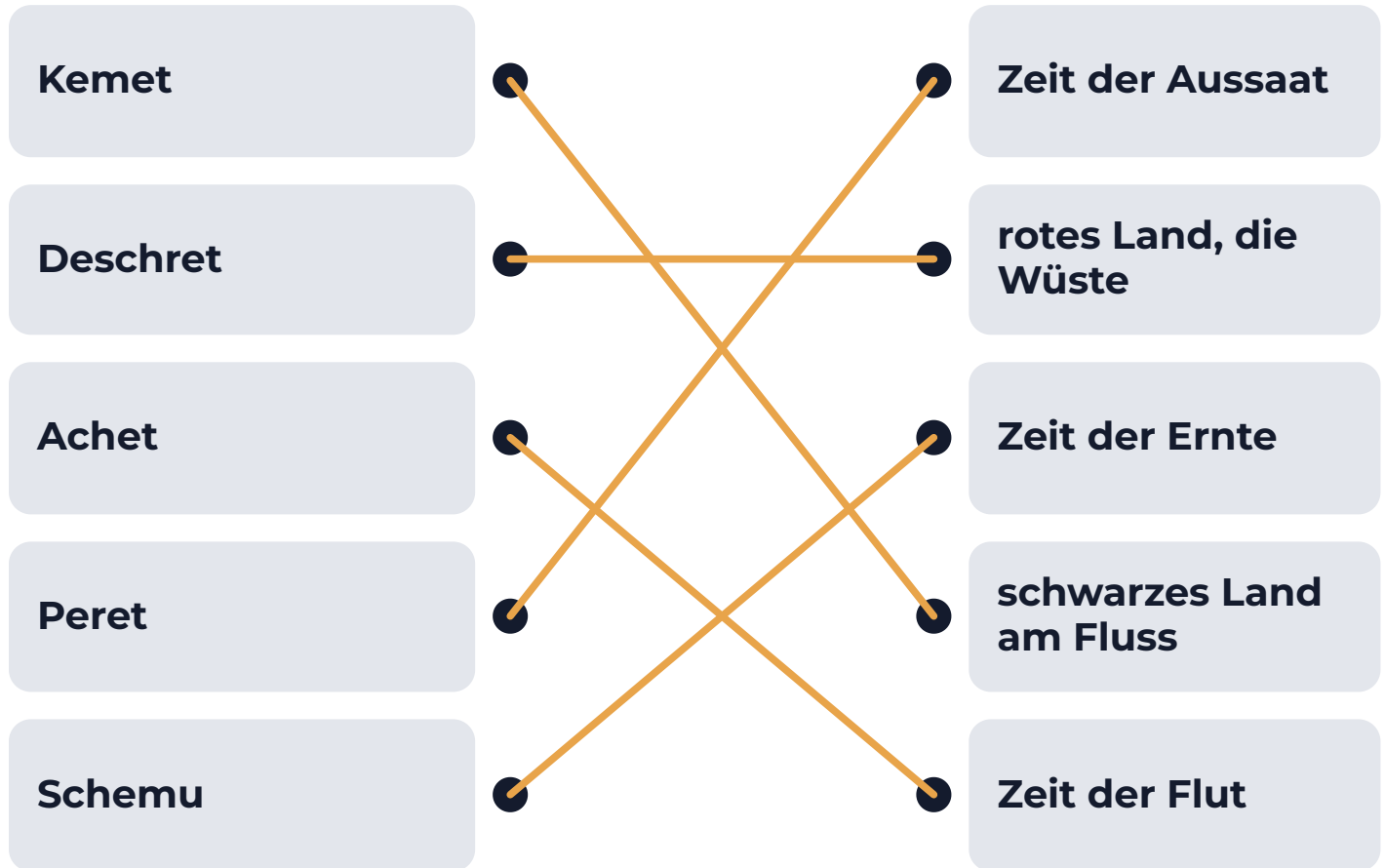
Mit der Strömung fuhren die Schiffe nach **Norden**.

2 Stimmt das? Kreuz an.

	STIMMT	STIMMT NICHT
Die Ägypter lebten am Nil vor allem wegen der schönen Aussicht.	☐	☒
Ohne den Nil wäre Ägypten fast nur Wüste.	☒	☐
Die Nilflut kam jedes Jahr ungefähr zur gleichen Zeit.	☒	☐
Eine sehr hohe Flut war immer gut für die Bauern.	☐	☒
Auf dem Nil brachte man Getreide und Steine mit Schiffen ans Ziel.	☒	☐
Große Kanäle und Dämme baute jede Familie für sich allein.	☐	☒

Warum bauten die Ägypter ihre Städte an den Nil?

3 Wörter der alten Ägypter: Was bedeuten sie? Verbinde.



Warum bauten die Ägypter ihre Städte an den Nil?

4 Kreuze die richtige Antwort an.

Herodot nannte Ägypten ein „Geschenk des Nils“. Was meinte er damit?

☒ **Ohne Wasser und Schlamm des Nils gäbe es in Ägypten kaum Felder und Leben.**

Fast alles, was in Ägypten wuchs, verdankte das Land dem Wasser und dem Schlamm der Flut.

Warum brauchten die Ägypter Schreiber, einen Kalender und einen Pharao?

☒ **Weil Kanäle, Dämme, Vorräte und Abgaben gemeinsam geplant werden mussten.**

Die Flut ließ sich nur mit viel Planung nutzen, und dafür brauchte es jemanden, der leitet, zählt und aufschreibt.

Warum liegen fast alle Städte Ägyptens am Nil – damals wie heute?

☒ **Weil es fast nur dort Wasser und fruchtbaren Boden gibt.**

Abseits des Flusses ist Wüste, dort kann kaum jemand leben.

Seit 1970 hält der Assuan-Staudamm die Nilflut auf. Was fehlt den Feldern seitdem?

☒ **Der Schlamm der Flut, darum düngen die Bauern mit Kunstdünger.**

Der Schlamm bleibt hinter dem Damm liegen, bewässert wird heute über Kanäle und Pumpen.